

Schulelternbeirat der Grundschule am Wasserquell

Per Mail an: Joerg.Saba@stadt-oldenburg.landsh.de

Oldenburg in Holstein, 24.04.2024

Stellungnahme zum Vorschlag „4. Klassen der Grundschule am Wasserquell an der Wagrienschule im Haus Heinrich zu unterrichten“

Der Schulelternbeirat lehnt den Vorschlag der Stadtverwaltung ab.

Begründung:

Eine zweiteilige Beschulung in den Räumen der Grundschule und in der Wagrienschule sehen wir aus mehreren Gründen als kritisch.

Das Gemeinschaftsgefühl wird völlig auseinandergerissen. Den Schulverband derart auseinanderzureißen, „nur“ um die Offene Ganztagschule an dem Standort der Grundschule zu lassen, erscheint uns nicht als sinnvoll. Hier wird auf den Rücken der Kinder versucht eine möglichst kostengünstige Lösung zu finden. Ein Umbau der Räume im Haus Heinrich an der Wagrienschule für die Offene Ganztagschule erscheint uns hier wesentlich sinnvoller, um alle Kinder gebündelt an einem Standort zu betreuen. Von den Kosten her, wäre es fast der gleiche Betrag, wenn man die Beförderung einmal ausklammert. Der Umbau bzw. die Renovierung müsste so oder so erfolgen!

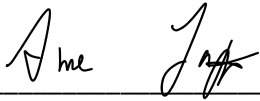
Kritisch sehen wir auch die Beschulung durch die Lehrkräfte der Grundschule am Wasserquell am Standort der Wagrienschule. Der organisatorische Aufwand, die immer wieder ausfallenden Unterrichtsstunden, die logistische Mammutaufgabe in den Pausenzeiten der Schulstunden den Standort von A nach B zu wechseln oder andersrum – erscheinen uns als nicht machbar. Eine Verletzung der Verlässlichkeit der 1. und 2. Klassen bis zur 4. Stunde und der 3. und 4. Klassen bis zur 5. Stunde ist nach unserer Einschätzung möglich. Zusätzlich kommen Themen auf wie die Sicherstellung der Pausenaufsichten, Vertretungen bei Krankheitsfällen oder auch die Nutzung der Turnhallen für den Sportunterricht. Auch die Schulsozialarbeit müsste sich auf zwei Standorte aufteilen, mit einer Person.

Schon jetzt kommt es durch Krankheitsfällen zu Aufteilungen der Klassen, Lehrkräfte unterrichten in zwei Klassen gleichzeitig oder es fallen im Extremfall gleich ganze Schultage für einzelne Klassen aus. Ein weiterer Standort würde diese Situation weiter verschärfen.

Schülerinnen und Schüler bekommen in der 4. Klasse ihre Empfehlung für die weiterführende Schule. Durch einen Standortwechsel der 4. Klassen an die Wagrienschule wird die Struktur und der Schulalltag für die Schülerinnen und Schüler derart heftig unterbrochen, dass wir einen Leistungseinbruch der Schülerinnen und Schüler befürchten, weil sie aus ihrer gewohnten Umgebung und dem Schulverbund herausgerissen werden. Dies kann zwangsläufig bedeuten, dass Kinder durch eine emotionale Belastung einen Leistungseinbruch erleiden und somit eine schlechtere Empfehlung für eine weiterführende Schule erhalten. Dies gilt es klar zu vermeiden.

Wir favorisieren weiterhin die Lösung, die Offene Ganztagschule komplett an den Standort der Wagrienschule in das Haus Heinrich umziehen zu lassen. Eine Containerlösung auf dem Standort der Grundschule am Wasserquell wäre, unter bestimmten Umständen, sicherlich auch eine Lösung, die auch kurzfristig das Platzproblem lösen könnte.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Arne Jappe', written in a cursive style. The signature is positioned above a horizontal line.

Arne Jappe, Vorsitzender
Schulelternbeirat der Grundschule am Wasserquell